

KUNSTKRAFTWERK LEIPZIG WIRD OFFIZIELLER KOOPERATIONSPARTNER DER FAKULTÄT MEDIEN

**KUNST
KRAFT
WERK**

Am 6. Juli 2018 fand die feierliche Unterzeichnung des Vertrages statt.

Nach ersten gemeinsamen Projekten zwischen der Fakultät Medien und dem Kunstkraftwerk Leipzig wurde die Zusammenarbeit nun auf rechtskräftige Füße gestellt und mit einer Kooperationsvereinbarung verstetigt. Am 6. Juli 2018 unterzeichneten Professor Dr. Markus Löffler, einer der Initiatoren und Gesellschafter des Kunstkraftwerks, und Professor Dr. Uwe Kulisch, Dekan der Fakultät Medien, feierlich den Vertrag im Rektorat der HTWK Leipzig. Die langfristig angedachte Zusammenarbeit soll der Realisierung von vielseitigen Ideen und Projekten dienen und auf Kontinuität und Vertrauen aufbauen. „Ich bin außerordentlich erfreut über das Zustandekommen der Kooperation. Die künstlerischen Präsentationen des Kunstkraftwerks stehen in engem Zusammenhang zu neuen Medien und verbinden oft technische und kreative Aspekte. Darin eingebundene Projekte, Lehrveranstaltungen und Forschungen, beispielsweise in den Studiengängen Museologie oder Medientechnik, sind für alle Beteiligten ein Gewinn“, betont Kulisch.

„Wir vom Kunstkraftwerk freuen uns auf eine enge und vielfältige Zusammenarbeit mit der HTWK. Wir haben entdeckt, dass wir uns ausgezeichnet ergänzen. Die geplanten Vorhaben im Bereich der digitalen und immersiven Kunst und in der Kunstvermittlung werden sichtbar zeigen, dass Hochschule und experimentelle Kulturstätte Synergien hervorbringen.“ sagt Markus Löffler.

Das Kunstkraftwerk Leipzig ist ein 1863 errichtetes Industriegebäude mit mehreren großen Hallen und zahlreichen Nebenräumen, das bis 1992 als Heizkraftwerk für die Leipziger Verkehrsbetriebe diente. Es wurde im Jahr 2012 von zwei Privatinvestoren erworben. Seit 2016 wird es zu einem kreativen Zentrum für internationale Ausstellungen, Symposien, Lesungen, Konzerte und andere Kulturformate entwickelt. Im Kunstkraftwerk Leipzig finden außerdem die jährlichen feierlichen Graduierungen der Fakultät Medien mit bis zu 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.